



Die Stirnseite des Holcim-Uacns ohne Aufstiegsleiter ...



... und das Pendant von Rigips mit einer Aufstiegsleiter.

Betätigung zum Öffnen der Deckel und sehen daher leicht anders aus, diese Änderung wurde leider nur teilweise berücksichtigt. Es fehlt der Zylinder zur pneumatischen Öffnung ebenso wie der Kasten bei der Rangierbühne zur Bedienung der Deckel. Bei den Wagen ohne pneumatische Öffnung gibt es leider die Umsetzung der Laufstege zu kritisieren, welche bei allen dem Schreibenden vorliegenden Modellen leider mehr oder weniger stark gewellt waren. Dies trübt den Gesamteindruck bei seitlicher Betrachtung doch etwas, und es fragt sich, ob hier der Einsatz von möglicherweise formstabileren Ätzteilen nicht sinnvoller gewesen wäre.

Eine Herausforderung bei solchen Güterwagen sind immer wieder die vielen frei stehenden Leitungen am Wagenboden. Diese sollen gleichzeitig fein gestaltet und robust sein. Dieser Kompromiss ist Roco sehr gut gelungen. Die bei diesem Wagentyp aufgrund seiner speziellen Bauform sehr gut einsehbare Leitungsanlage ist detailliert nachgebildet und trotzdem ausreichend stabil für einen Betrieb auf der Modelleisenbahnanlage.

Gut gelungen sind ebenfalls der Luftbehälter mit dem dazugehörigen Gestell an einem Wagenende sowie die Rangierbühne am anderen Wagenende. Alle Teile sind sehr fein gestaltet, dies gilt auch für die jeweils am Wagenende auf das Silo führende Leitung.

Die Drehgestelle sind wie bei Roco üblich fein detailliert, und die Brems scheiben liegen in Radebene. Entgegen früherer Güterwagen aus dem Roco-Sortiment sind die Drehgestelle geschraubt statt eingesteckt. Die Lagerung ist im Dreipunktesystem mit einem beweglichen und einem festen Drehgestell realisiert. Der NEM-Schacht ermöglicht, wie heute üblich, die Ausrüstung mit der bevorzugten Kupplung.



Die beiden Uacns-Varianten von Holcim und Wascosa im direkten Vergleich.



Besonders schön ausgearbeitet sind die detailliert und mehrfarbig lackierten Leitungen am Wagenboden.



Der Uacns 33 85 932 6 322-5 von jura cement in seiner vollen Pracht.